

Protokoll der 2. Gesamtkonferenz am 09.08.2018

Ort: Aula der Burgbergschule
Zeit: 13.00 – 15.00 Uhr
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste
Entschuldigt: Ch. Höhn-Sycha, K. Weber

TOP 0 Protokoll: D. Haubach-Fett

TOP 0: Begrüßung

- dienstliche Email-Adressen
 - Frage von T. Eberhart: Sind die dienstlichen Adressen eingerichtet? Wann soll auf diese umgestellt werden?
 - Alle betroffenen Kolleginnen melden einzeln an T. Eberhart zurück.
- Schlüssel
 - Wer gerne einen Schlüssel der BBS haben möchte hole sich diesen jetzt beim Hausmeister B. Vogel ab.
- Protokoll - Vorgehen
 - der Protokollant schickt das Protokoll an T. Eberhart.
 - T. Eberhart schickt es zum Korrektur lesen an alle KollegInnen.
 - Änderungswünsche werden mit dem Protokollanten innerhalb ca. 1 Woche geklärt.

TOP 1: Nachgetragener Punkt der letzten GK: Geschäftsverteilungsplan

Aufgabe	Bisher zuständig	Neuer Vorschlag	Abstimmung
SV	E. Zieser	E. Zieser	Einstimmig angenommen
Lehr- und Lernmittel	I. Preis	I. Preis	Einstimmig angenommen
Garten	E. Zieser, C. Höhn-Sycha, K. Dege	E. Zieser, C. Höhn-Sycha, K. Dege	Einstimmig angenommen
Küche	Kontroll-Liste	Kontroll-Liste	
Verkehrserziehung	A.Schneider-Happel	A.Schneider-Happel	Einstimmig angenommen
Metallraum	I. Preis	I. Preis	Einstimmig angenommen
Holz	T. Mayr	T. Mayr	Einstimmig angenommen
Naturwissenschaft	E. Zieser	E. Zieser	Einstimmig angenommen
Töpfern	K. Dege	K. Dege	Einstimmig angenommen
Datenschutz	T. Eberhart, F. Erle	T. Eberhart, F. Erle	Einstimmig angenommen

Sicherheits-beauftragter	A. Schneider-Happel	A. Schneider-Happel	Einstimmig angenommen
Sport	T. Eberhart	T. Eberhart	Einstimmig angenommen

TOP 2: **BFZ-Koordination: Formulare/Vorlagen BFZ**

Die Arbeit / Kommunikation unterscheidet sich in den beiden zusammengeführten BFZ.
Grundstruktur BFZ-Arbeit im Bereich VM

- Vorschlag für eine Grundstruktur mit dazugehörigen Formularen für jedes Schuljahr im Bereich der Vorbeugenden Maßnahmen:
 - *a) BFZ-Antrag auf Beratung*
 - es gibt jedes Jahr eine konkrete Fragestellung
 - aus dieser leitet sich das weitere Vorgehen ab
 - Klassenlehrer und Schulleiter unterschreiben den Antrag
 - Der Antrag ist an das BFZ zu stellen. Bisher gingen die Anträge an die zuständige BFZ-Lehrkraft und nicht an T. Eberhart. Dies sollte so beibehalten werden.
 - *b) Einverständniserklärung*
 - Hier geben die Eltern ihr Einverständnis für die Arbeit des BFZ.
 - *c) Entbindung von der Schweigepflicht*
 - Hier entbinden die Eltern außerschulische Instanzen von der Schweigepflicht gegenüber der BFZ-Lehrkraft.
 - *d) Abschlussbericht*
 - Am Ende des Schuljahres wird für jedes Kind, für das ein Antrag gestellt wurde, ein Abschlussbericht geschrieben. a), b), evtl. c) und d) werden zusammen mit Diagnostik und Gesprächsprotokollen in der BBS bei T. Eberhart abgegeben.
- Die Formulare a), b), c) und d) findet man auf der homepage auf der service-Seite.
- Dieser Ablauf soll immer dann eingehalten werden, wenn die BFZ-Lehrkraft im Bereich der Vorbeugenden Maßnahmen mit einem Schüler arbeitet und diagnostisch tätig ist.
 - Es geht hieraus hervor:
 - dass der Klassenlehrer die Unterstützung beantragt.
 - Dass die Schulleitung den Antrag unterstützt.
 - Dass die Eltern mit der Mitarbeit des BFZ einverstanden sind.
 - Dass die Arbeit des BFZ transparent gemacht wird.
- Bei systemischer Arbeit ist keine Antragstellung notwendig und daher dieser Ablauf nicht vorgegeben.
- In die Schülerakte eines Schülers mit Antragstellung kommt der Antrag, die Einverständniserklärung, der Förderplan.

Das Kollegium nimmt diesen Vorschlag einer Grundstruktur mit den genannten Formularen an, um dies im kommenden Schuljahr zu testen.

LUSD

T. Eberhart holt sich in jeder Schule des Bündnisses den Ausdruck aus der LUSD für das Schuljahr 17/18, auf dem alle IB-Kinder und VM-Kinder aufgeführt worden sind und vergleicht dies mit unseren Angaben.

Bei den Angaben der BFZ-Lehrkräfte ist wichtig, dass die zu fördernde Schule die Burgbergschule ist. Nur so wird dies für die Planung fürs kommende Schuljahr korrekt eingeplant.

- Bitte an die KollegInnen aus Wetter: Gebt bitte alle bis kommenden Freitag eine Übersicht über Eure Schüler mit Förderung im Bereich VM an T. Eberhart.

Kooperationsvereinbarung

- Die Struktur der Kooperationsvereinbarung ist auf der homepage im service Bereich zu finden.
 - Diese bitte als Papier und Grundlage für Schulentwicklungsarbeit mitnehmen.
 - Die Kooperationsvereinbarungen sollten bis November fertig gestellt sein.
- Wichtige Punkte der Kooperationsvereinbarung
 - 2.2. Inklusiver Unterricht
 - 3.2. Kooperation im inklusiven Unterricht
 - Organisatorische Absprachen
- T. Eberhart nimmt diese Grundlagen auch mit in die konstituierende Sitzung des Schulbündnisses (Bündniskonferenz).

TOP 3: Schulentwicklungsarbeit

Team BBS

Die Teams sollen sich die Frage stellen, wie die Schulentwicklungsarbeit im kommenden Schuljahr aussehen könnte.

Die Ergebnisse der Schulentwicklungsarbeit des vergangenen Schuljahres im Team Burgbergschule waren allen KollegInnen im Anhang der Einladung zugänglich. Nun ist ein Beschluss durch die Gesamtkonferenz nötig, um das Team mit der Weiterarbeit an den Themen zu beauftragen.

Es wurde darüber abgestimmt und das Team wurde einstimmig zur Weiterarbeit beauftragt.

BFZ -Gruppe

- Es gibt die Möglichkeit, den pädagogischen Tag zur schulinternen Fortbildung zu nutzen.
- Marburger VT – Ablauf:
 - MVT von G. Wingert und F. Erle an der LTS Biedenkopf angeboten.
 - Anmeldeschluss: 29.09.2018
 - Die Kinder werden direkt in der Schulpsychologie von den Eltern angemeldet.
 - Zielgruppe: 1.-4. Klasse
 - Es gibt noch 2 Vorstellungstermine für Eltern und Kinder:
 - 11. und 12. September 2018
 - Eltern bekommen Unterlagen von der Schulpsychologie und müssen dann schriftlich anmelden.
 - Bestandteile des MVT

- Trainingsfahrt I (2. Woche nach den Herbstferien)
- MVT an der LTS (Mitte Oktober bis Mitte März 75 Min. wöchentlich)
- Trainingsfahrt II (Osterferien)
- 2 Eltern – Termine
- 2 Lehrer - Termine
- Jedes der 3 Pakete kann auch für sich genommen werden.
- F. Erle schickt eine Checkliste für das MVT an die KollegInnen.

- Marburger KT:
 - Dieses wird von den BFZ-Kollegen in den Schulen nach Bedarf und Wunsch der Schule angeboten.

Gruppenarbeit in den Teams bis 14.45Uhr

TOP 4: Fortbildungsplan

STOIC

- Die Burgbergschule ist traditionell im MKT und im MVT zuhause. Es gibt hier eine Weiterentwicklung mit dem Namen STOIC
- T. Eberhart hat Kontakt mit G. Wingert aufgenommen und mit ihm vereinbart, dass die Burgbergschule sich in diesem Bereich weiterbilden möchte.
 - 1. BFZ- Konferenz
 - Vortrag von G. Wingert zum Thema STOIC
 - Schuljahr 19/20
 - 1,5 pädagogische Tage zu diesem Thema
- Das Kollegium stimmt dieser Planung zu. T. Eberhart wird Informationen dazu an das Kollegium schicken.

Förder- und Kompetenzorientierter Unterricht

- R. Gessner nimmt an dieser Fortbildung teil, in der es um inklusive Strukturen geht. (z.B. Förderplanarbeit, Kompetenzorientierung, Checklisten, ...)
 - T. Eberhart empfiehlt diese Fortbildung und schickt Infos dazu an das Kollegium.

Pädagogischer Tag

- Wie geht es uns als Förderschullehrkraft mit den neuen Entwicklungen?
 - Gibt es Interesse, sich mit dieser Thematik in einem Pädagogischen Tag oder einem workshop-Tag zu beschäftigen?
 - Das Kollegium zeigt Interesse.
 - T. Eberhart nimmt Kontakt mit einer kompetenten Referentin auf.

Ende der Konferenz 15:00 Uhr